

# Uf em See : (Léman)

Autor(en): **Schmid, Gotthold Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **17 (1954-1955)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-185542>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## UF EM SEE

(Léman)

*Klar wie Perle glänze d TROPFE  
A de Rueder vo mym Schiff.  
Sittig lüchten es paar Strable,  
Doch sie wyche jedem Griff.*

*Dert bim Ufer, näb der Wyde  
Gleitet uf und ab e Schwan,  
Und dert näb de Steine diire  
Zieht es Segel syni Bahn.*

*Unde Räbe, obe Chilche —  
Alli luegèn uf e See.  
Us der Wyti glänze d Bärge.  
Ds Ufer blüejt. — Wer dänkt a Schnee?*

*Uf der blaue, glatte Flächi  
Gspürt me hütt keis bitzli Luft,  
Aber us de Ufergärte  
Chunt zu mir e Früeligsduft.*

*Wenn i uf de Wälle ryte,  
Singen i für mi ganz lut.  
Schön isch d Wält, voll Früeligswunder.  
Finden i ächt hie e Brut?*